



die **aktive**  
Bürgerliste für  
Kirchentellinsfurt

## Haushaltsrede 2014

Sehr geehrter Herr Knauss,  
liebe Verwaltung,  
werte Gemeinderatskolleginnen und -kollegen und  
liebe Zuhörerinnen und Zuhörer!

Die Gemeinde Kirchentellinsfurt ist in diesem Jahr in einer glücklichen Lage. Sie will sich einen Haushalt mit einem Umfang von über 20 Millionen € leisten.

Der Vermögenshaushalt ist durch höchst erfreuliche Zuwächse an Steuern und die verschiedenen, im Laufe des letzten Jahres teilweise erhöhten Gebühren so ausgestattet, dass er sogar eine Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt in Höhe von 1.373.660 € zulässt.

Der zudem durch Grundstücksverkäufe in unserem neuen Baugebiet gut ausgestattete Vermögenshaushalt lässt deshalb die Erfüllung vieler wichtiger Aufgaben zu, und dies, obwohl die Gemeinde gerade ein 2.760.888 € teures Rathaus gebaut hat.

Weshalb war RAT gegen den Rathausneubau? Gerade nach der Besichtigung des Verwaltungsgebäudes in der vergangenen Woche wurde uns noch einmal erneut klar, dass auch ein Umgestalten dieses Hauses den Platzbedarf der Verwaltung voll hätte abdecken können. Auch alle anderen Anforderungen, die an eine zeitgemäße Verwaltung gestellt werden, hätten mit den beiden in unmittelbarer Nachbarschaft liegenden Gebäuden erfüllt werden können; gegebenenfalls hätte man einfach noch den Auszug des Notariats abwarten müssen. Dies ist auch die Meinung vieler Kirchentellinsfurter Bürgerinnen und Bürger.

Der jetzt zur Realisierung stehende Rathausplatz fand bei uns ebenfalls keine Zustimmung; hier wurde die Chance nicht genutzt, die Durchfahrt über den Platz für Autos zu unterbinden und mehr Parkmöglichkeiten für die Kunden der umliegenden Geschäfte zu schaffen. Wir sind überzeugt, dass die Geschäfte am Rathausplatz noch lieber genützt würden, wenn der Platz autofrei wäre. Diese Meinung hat RAT in vielen Sitzungen deutlich zum Ausdruck gebracht.

Zu den wichtigsten Projekten, die in 2014 verwirklicht werden sollen. Unsere Zustimmung finden selbstverständlich:

- Die Vergrößerung der Mensa. Sie wird notwendig, weil sich Kirchentellinsfurt für eine Gemeinschaftsschule im Ganztagesbetrieb entschieden hat, damit längerfristig der Schulstandort stabilisiert werden kann.
- Die Investition von 750.000€ in die Schulgebäude. Hier geht es um Barrierefreiheit und Brandschutzmaßnahmen im Interesse der Sicherheit von Kindern und Lehrpersonal. Wir bedauern, dass eine vollständige Renovierung des Grundschultraktes, wie sie von Elternseite seit längerem erwartet wird, hinter diesen Maßnahmen noch einmal zurück stehen muss, weil die Arbeiten in Ferienzeiten umgesetzt werden müssen und die Logistik nicht alles parallel zulässt.
- Die Renovierung des großen Schlosses, dessen Baumängel behoben werden müssen, bevor das Gebäude mehr Schaden erleidet und das zudem barrierefrei gestaltet werden muss.
- Um Kirchentellinsfurts Wasserversorgung zu perfektionieren und noch fehlende Ortsteile an ein Regenüberlaufbecken anzuschließen, haben erste Bauarbeiten, sichtbar in der Alten Steige, schon begonnen. Dort soll dann auch ein Gehweg, der die Sicherheit von Fußgängern erhöht, mit realisiert werden.

Wir begrüßen, dass ein von uns schon lange gefordertes, in die Zukunft weisendes Verkehrskonzept unter Einbeziehung der Bürger auf den Weg gebracht werden soll.

Schön ist natürlich auch, dass ein Kredit, den wir im Zusammenhang mit den Grundstückskäufen im äußeren Billinger Weg aufnehmen mussten, schon wieder getilgt werden kann.

An diesen Haushalt haben wir von RAT aber auch zusätzliche Wünsche. Deshalb werden wir folgende Anträge stellen:

- wir wünschen uns die Öffnung des Wehres über den Neckar unabhängig vom Baggerseerundweg. Ein zweiter fußläufiger Zugang zum Schönbuch aber auch ein Rundweg am Nordufer des Baggersees eröffnet sich für die Kirchentellinsfurter dadurch allemal. Für eine Öffnung des Südufers ist die RAT aus Naturschutzgründen nicht zu gewinnen. Der Wunsch, den See für Bürger unseres Ortes einladender zu machen, ist für uns ebenfalls ein großes Anliegen, kann aber unseres Erachtens gerade durch die Kombination von naturgeschützten und von Wasserfreunden genutzten Bereichen besonders gut erreicht werden.
- Wir wünschen uns eine erklärende Beschriftung von historischen Gebäuden und besonderen Stellen oder Straßen, die auf Orts-historisches hinweisen (s. Schlosskeller).
- Wir wünschen uns, dass wir als Ort einen kleinen Beitrag leisten, dort, wo Länder des Südens Hilfe brauchen. Wir schlagen die Unterstützung eines Projektes in Burkina Faso vor, das die Kirchentellinsfurter Gruppe Song Taba in Angriff nimmt.  
(Unser Vorschlag mit Begründung ist Ihnen zugegangen; wir verlesen diesen für die Zuhörer)

Was sehen wir an diesem Haushalt kritisch:

Die Verwaltung will in 2014 für 25.000€ ein Organisationsgutachten realisieren. Dazu haben wir folgende Meinung: Wenn der/ die neue Bürgermeister/Bürgermeisterin die Notwendigkeit einer Umstrukturierung der Verwaltung erkennt, möge er/sie ein solches Gutachten im nächsten Haushalt vorschlagen. Der jetzige Zeitpunkt erscheint uns ungewöhnlich.

Alles in allem, mit diesem allerletzten, umfangreichen Haushalt der Ära Knauss kann sich der Bürgermeister sehr zufrieden in seinen Ruhestand verabschieden. Oder könnte man es auch anders sehen? Verändert man den Blickwinkel etwas, so muss man feststellen:

Wir bezahlen all' diese Vorhaben in der Hauptsache mit den Erlösen verkaufter Grundstücke, also dem das Tafelsilber der Gemeinde. Unwiederbringliche Ressourcen der Gemeinde nehmen schneller als von uns gewünscht ab. Was bedeutet dies für die nächsten Haushalte? Oder gar für weitere Generationen? Welche Spielräume haben die nächsten Bürgermeister/Bürgermeisterinnen? Welche Spielräume lassen wir ihnen mit unseren Entscheidungen von heute?

Uns treibt die Sorge, ob angesichts solcher Fragestellungen in der Vergangenheit mehr Zurückhaltung und Bescheidenheit für diesen Ort nicht doch der bessere Weg gewesen wäre. Wir werden anregen, für die Zukunft zu überprüfen, wo und auf welchen Gebieten durch interkommunale Zusammenarbeit (evtl. nach dem Vorbild des Abwasserzweck Verbandes) Finanzen eingespart werden könnten. Ein Aspekt, der auch bei der Diskussion um die Ortsentwicklung berücksichtigt werden sollte.

In diesem gesamten Kontext fällt es uns schwer, 10.000 € für die Verabschiedung unseres Bürgermeisters zu bewilligen. Der Betrag sollte mit den Kosten eines Bürgerempfangs verglichen werden. Vorabgespräche in der Bürgerschaft zeigen, dass die Höhe der geplanten Ausgaben den Menschen nicht vermittelbar ist.

Zum Schluss dieser Rede danken wir Herrn Stöckler für die wie immer korrekte Arbeit an diesem Haushaltsplanentwurfs. Wir wollen die Gelegenheit aber auch nutzen, der gesamten Verwaltung zu danken für die gute Arbeit, die sie in 2013 geleistet hat.

Kirchentellinsfurt, im Februar 2014

Carmen Steffan  
Barbara Krahl